

J. N. 157. 506.

Hainfeld, am 10. Sept 99

Yannotta Franz!

Grazandank für Dein gütiges, liebes Besu-
ben, das ich so gerne und freudig beantworten
möchte, wenn meine armen Angehörigen nicht
so angegriffen wären, das mich selbst das
Sicheren eines kleinen Briefes schwer fällt!

O, die Nervenasthenie ist eine furchtbare, unbew-
sombare Krankheit, die rein ein Kaleidoscop jeder
Mensch andere Handlungen verrichtet. Ich ist viel
nicht klagen, das klagt ja auch nicht, sondern frage
sich viel und immer ungewisslich fragen, Was ist das
bedeutend gefast, wüßtest du irgend noch was zu über-
findeln, das vielleicht meine armen jungen?

Diese kleine Rede ist rein für dich n. Deine tolle Ge-
müthe (das ich die letzten Gründe kenne) nicht aufzuheben.
Deshalb wird dir, das mich voll aufzufassen n. sehr
schwerfällt, in dieser Beziehung die besten Anzeigen
n. somit eine große Freude finden! Glück auf!

Wollt allen denen die ich mich eine große Freude schaffen
können und darüber das Gelingen des wichtigsten
Altars vorzunehmen und überführen können! Gott
schonem gesunden Altar! In alter Gesundheit
immer mit dir freudlich, mein geliebter Franz —
Dein alter, treuer

Emmerich.

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Karten-Brief.



An Se. Hochwohlgeboren
Herrn Professor Franz Heim,
begrüßter Diener



Gmünd
Schlagenstrasse 4. I. H.
O. O.

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.



6681 10. 10. 99

Graf Einsiedl von Stadion in Hallfeld 99.